



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen dem Bisthum Lebus das Dorf Libenichen, am 1. Dezember 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CLXXXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen dem Bisthum Lubus das Dorf Libenichen, am 1. December 1499.

Von Gottes gnaden wir Joachim, desz heyligen Romischen Reichs Ertz Cammerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommero, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurmbergk vnd Fürsten zu Rügen, bekennen öffentlich mit diesem briffe vor vnz, vnser Erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brandenburgk, vnd lust vor allermenniglich, daz wir dem Erwürdigen In Gott, vnserm Rathe vnd besundern lieben Frundt, Hern Ditterichen, Bischouen zu Lubus, seiner kirchen vnd nachkommenden Bischouen von besunder gunst vnd gnade, auch vmb seiner möglichen trewen vnd willigen Dienste willenn, die er Loblicher gedachtnus vnserm Lieben hern vnd Vater Marggraff Johanssen, Churfürsten seligenn, vns vnd vnser Herschaft mhermhals nützlich vnd zu Dancke gethan hatt, teglich thudt, vnd hinfur woll thun kan vnd mag, zu besserung seines Stifts, datz Dorff Libenichen, im Lande zu Lubus gelegenn, mit obersten vnd niedersten gerichtten, mit Acker, wisen, heyden, holtzen, wassern, strüchen, Puschenn, mit allen Zinsen, Renten, pachten, möllen, pechten, Diensten vnd allen Zugehorunge, obrigkeiten vnd gerechtikeitenn, also von Alter darzu gehort, wie daz in seinen vier grenitzen gelegen ist vnd von vnsern lieben getreuen Kuntzen, Frietzen vnd Hanffen Belkkowen, gebrüdern, burgern zu Franckfurdt an der Oder, inhalt des kaufbrües, darüber ausgangen, gekauft, vnd sie daz bisher von vnsern vorfaren, vnz vnd der Marggraffschafft zu Brandenburgk zu Lehen gehabt, besessen vnd gebraucht haben, ewiglich bei dem genanten Stift Lubus vnd zu allen Zeiten Bischouen daselbst zu bleiben, sich desselben Dorfs wie andere ire Eigenthumb ewiglich zu besitzen, zu genießen vnd zu gebrauchen, als eigenthumbs Recht vnd gewonheit ist, vor vnz, vnsern Erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburgk vnd sunst vor allermeniglich gantz vngehendert, vnd voreigen den genanten vnserm Fründt, Hern Ditterichen, Bischouen zu Lubus, seinen nachkommenden Bischouen vnd der kirchen zu Lubus dafs genante Dorf Libenichen mit allen vnd itzlichen seinen Zugehörungen, wie uor angezeigt, nichts außgenommen, zu ewigen eigenthumb in Craft vnd macht dieses brüesz vnd darumb, dafs wir dafs genante Dorf Libenichen demselben vnserm freundt, Herrnn Diterichen, Bischouen zu Lubus, seinen nachkommenden Bischouen vnd der kirchen zu Lubus voreigent habenn, hatt er vnz vor solch eigenthumb, Dienst vnd Lehnwar, so der Herschaft von genanten Dorf geboren mochte, Zwei hundert Reinische gulden gegeben vnd zu der gnuge woll bezalt. Der zu urkundt vnd warem bekentnus haben wir diesen brieff mit vnsern Marggrauen Joachims Churfürstlichen anhangenden Insiegell vortiegeln lassen, Geben zu Cüstrin, ahm Sontag nach Andree Apostoli, der Geburt Christi viertzeihen hundert vnd im neun vnd neunzigsten Jahre.

Ex commissione domini Joachimi, Marchionis Brandenburgensis,
principis Electoris per se Sigismundus Zerzer, Doct. et Cancellarius,
scripsit manu propria.